



Die Erde - unser gemeinsames Haus!

„Die Erde ist unser
gemeinsames Haus!
Sie ist wie eine Schwester,
mit der wir das Leben teilen ...
Diese Schwester schreit auf
wegen des Schadens, den
wir ihr aufgrund des
unverantwortlichen Gebrauchs
und des Missbrauchs der Güter
zufügen, die Gott in sie
hineingelegt hat.“

*aus der Enzyklika LAUDATO SI von
Papst Franziskus*



Endlich Ferien! Die Auszeit des Sommers gibt uns die Möglichkeit, in der Schöpfung dem Schöpfer zu begegnen. Deshalb nehmen wir „Sorge für die Erde, unser gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus) in den Blick. In der Enzyklika „Laudato si“ wendet er sich mit diesem brennenden Anliegen an jeden Menschen, unabhängig von Rasse, Kultur und Religion.

Von Herzen gratuliere ich Ursula Lau zum positiven Abschluss ihrer Ausbildung zur Pastoralassistentin.

Liebe Ursula!

Ein großes Dankeschön für dein Mitarbeiten in allen Bereichen unseres Pfarrlebens. Du hast dich während zwei sehr intensiver Ausbildungsjahre in St. Pölten und in Lochau/Eichenberg mit viel Engagement eingesetzt. Du warst lernbereit und hast dich auf neue Erfahrungen eingelassen. Ich wünsche dir einen Arbeitsplatz, an dem du in guten Beziehungen all deine Fähigkeiten für die Menschen einsetzen kannst.“ Als Pfarrgemeinde danken wir Ursula beim Gottesdienst und der Agape am Sonntag, 27. August. Ich heiße P. Richard Cardoso aus Indien willkommen, der die nächsten zwei Jahre seine pastorale Ausbildung bei uns machen wird.

Diese Erde ist das gemeinsame Haus aller Menschen auf dieser Erde, tragen wir gerade im Blick auf die Ärmsten Sorge für dieses Haus!

P. Richard Cardoso

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Aus der Enzyklika LAUDATO SI über die Sorge für das gemeinsame Haus

„Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen ... Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen.“ (LS 13)

„Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen, dass der größte Teil der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte auf die starke Konzentration von Treibhausgasen der letzten Jahrzehnte zurückzuführen ist.“ (LS 23)

„Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise“ (LS 139)

„Praktische Beispiele einer ökologischen Umkehr:

- unnötigen Gebrauch von Plastik und Papier vermeiden
 - den Wasserverbrauch einschränken
 - Abfälle trennen
- nur so viel kochen, wie man vernünftigerweise essen kann
 - andere Lebewesen sorgsam behandeln
 - öffentliche Verkehrsmittel benutzen
 - Fahrgemeinschaften bilden
 - Bäume pflanzen
 - Stromverbrauch einschränken (LS 211)
- möglichst nur Dinge kaufen, die umwelt- und sozialverträglich sind
- Das Kaufen ist nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern immer auch eine moralische Handlung.“ (LS 206)

Neugierig geworden? Dann holen sie sich die Enzyklika als Geschenk der Pfarre auf dem Tischchen in der Pfarrkirche!



Mein Rückblick auf das Praktikum

ES WAR

- eine Zeit des intensiven Lernens
- eine Zeit des besseren Kennenlernens
- eine Zeit der heilsamen Begegnungen
- eine Zeit der besonderen Herausforderungen
- eine Zeit der tiefgehenden Gespräche
- eine Zeit der eigenen Glaubensvertiefung

Es war für mich eine sehr spannende Zeit als Pastoralpraktikantin im Pfarrverband. Neben der pfarrlichen Arbeit in Lochau und Eichenberg absolvierte ich noch 20 Ausbildungswochen in St. Pölten und war in der Krankenhausseelsorge tätig. Familie und Haushalt waren auch noch unter einen Hut zu bringen. So waren die vergangenen 2 Jahre für mich eine sehr intensive Zeit. Manchmal spürte ich eine innere Zerrissenheit und hatte das Gefühl zu wenig Ressourcen zu haben.

Manche Aufgaben waren für mich bekannte Tätigkeiten, bei anderen Dingen musste ich wiederum ins kalte Wasser springen. Eine Herausforderung war für mich sicher die Ministrantenvorbereitung, da ich selber nie ministriert habe.

DANKE ...

- für diese sehr lehrreiche Zeit.
- an all jene, die mich unterstützt, gestärkt und immer wieder bestärkt haben.
- für die vielen positiven Rückmeldungen auf meine Wortgottesfeiern, meine Ansprachen und kreativen Ideen, die ich in den Gottesdiensten einbringen durfte.
- für die Offenheit, die mir gegenüber entgegengebracht wurde.
- an alle, die mich bei meinen Projekten unterstützt und begleitet haben.
- an alle, die es mir nachsehen, dass ich nicht immer alle Erwartungen

erfüllt habe und nicht immer alles so gut gelungen ist.

- dass ich ein Teil dieser Pfarrgemeinde werden durfte.
- für diesen wichtigen Schritt auf meinem Glaubens- und Lebensweg.

Ich bin froh darüber einen Platz gehabt zu haben, wo ich vieles ausprobieren, lernen und kennenlernen konnte. Traurig bin ich darüber, dass ich diesen Pfarrverband wieder verlassen und einiges auch zurücklassen muss. Ein mulmiges Gefühl habe ich, da ich noch nicht weiß, was als nächstes auf mich zukommen wird.

Ich sehe meinen neuen Beruf als Berufung und diese ist für mich nie abgeschlossen. Ich möchte immer wieder neues dazulernen – vom Leben, von anderen, von Gott. Und so werde ich neugierig in die Zukunft blicken.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute Zeit!

Ursula Lau

Pastoralassistentin

ursula.lau@pfarre-lochau.at



WENDL

Mein liebstes Bibelwort



Die Erscheinung des Auferstandenen in Jerusalem. LK 24, 36-49

Jesus erscheint seinen Jüngern. Er erklärt ihnen, er sei der Auferstandene und nicht ein Geist, denn dieser habe keinen Körper aus Fleisch und Knochen, er jedoch schon.

Er zeigt den Jüngern seine Hände und Füße. Sie sehen und staunen. Um ihnen zu zeigen, dass er es ist, verlangt Jesus nach Nahrung. Er isst vor ihren Augen ein Stück gebratenen Fisch. Damit der Glaube und das Vertrauen an den Auferstandenen größer werden kann, verspricht er ihnen die Gabe Gottes in Form des Heiligen Geistes. Fast unbegreiflich und doch wahr, was damals in Jerusalem geschehen ist. Die Jünger haben anfangs große Mühe mit der Auferstehungssituation. Wie ist es möglich, dass ein Totgeglaubter zum Leben erweckt werden kann? Wie würde ich auf das plötzliche Erscheinen Jesu reagieren? Wie tröstlich ist es für mich, dass die Jünger so handeln, wie ich und viele andere auch handeln würden.

Typisch für uns alle ist, dass wir erst dann glauben, wenn wir etwas sehen und greifen können.

Die Bibelstelle spricht klar aus, was der Auferstandene von uns will: Wir sollen stark werden im Vertrauen und Glauben an den Auferstandenen. Wir sollen umkehren, um von den Sünden loszukommen und wir sollen Zeugnis darüber ablegen, dass Jesus wirklich auferstanden und immer bei uns ist.

Hansjörg Baldauf



Ihr seid lebendige Steine und zum Dienst gesendet!

Nach einigen Gesprächen der Pfarren Hörbranz und Lochau war es am 14.1.2017 soweit. Die Ausbildung zum Wortgottesfeierleiter startete und mehr als 20 Personen waren dabei - Frauen und Männer aus allen Pfarreien des Leiblachtales. Aus unserer Pfarre nahmen fünf Personen teil. Die Schulung war bereichernd, herausfordernd und erfüllend zugleich - an jedem Abend war etwas Neues dabei.

Nach der Ausbildung wurden am Samstag, den 13.5.2017, in der Pfarrkirche Hörbranz im Abendgottesdienst 30 Wortgottesfeier-LeiterInnen des Leiblachtales von unserem Bischof Benno entsendet. In diesem Sendungsgottesdienst waren acht Neue aus Lochau dabei und wurden für ihren zukünftigen Dienst beauftragt. Der bischöfliche Segen ist ein bestärkendes, wertschätzendes Zeichen für alle WGF-LeiterInnen und ein Ja zu dem, dass sie als Getaufte und Gefirmte zukünftig dafür Sorge tragen, dass das Wort Gottes verkündet wird. Dadurch setzen die WGF-LeiterInnen ein Zeichen für ihren

lebendigen Glauben. In unserer Pfarre werden wir in Zukunft öfters mit WGF-LeiterInnen das Wort Gottes feiern. Es fand bereits eine Besprechung statt, bei der mit Pfarrer Gerhard Mähr und allen WGF-LeiterInnen die Termine der Wortgottesfeiern bis zum Herbst 2017 fixiert wurden. Wir können uns bereits

jetzt auf die Wortgottesfeiern und das lebendige Wort Gottes in unserer Pfarre freuen, denn dort wo zwei oder drei in Gottes Namen zusammen sind, da ist ER in ihrer Mitte.

Peter Holzner
peter.holzner@pfarre-lochau.at



NEU: Monika Pichler – Birgit Bonner – Judith Zortea – Ingrid Böhler – Edgar Ferchl-Blum - Gerold Münst – Georg Bertel und Peter Holzner
Bestehende: Dagmar Müller – Herma Schmid – Eugen Klagian

FETZ

Aufnahme in den Ministrantendienst

Beim feierlich gestalteten Pfingstgottesdienst durch Georg Bertel und eine Abordnung des Musikvereines Lochau wurden am 4. Juni **Clara Stefanon, Julian Thoma und Samuel Schmid** offiziell in den Ministrantendienst aufgenommen. Pastoralassistentin Ursula Lau hat die einjährige Vorbereitungszeit mit den Minis gestaltet und diese beim Gottesdienst humorvoll vorgestellt. Pfarrer Mähr weihte die Kreuze, welche die Ministranten nun tragen werden. Wir wünschen den Dreien viel Freude bei dieser wichtigen und ehrenvollen Aufgabe!

Im Anschluss an die Aufnahme ging es für alle Ministranten zum Ausflug in die Dornbirner Kletterhalle.

Annemarie Bernhard, Ursula Lau



WAIBEL

Rückblick über drei Jahre Firmvorbereitung

Wir Firmbegleiterinnen starteten im Herbst 2014 mit unserer Firmgruppe am Bürserberg mit einem Kennenlernwochenende. Dort hatten wir genügend Zeit, uns auf die Firmlinge einzulassen und deren Wünsche und Bedürfnisse zu erfragen und mit einem tollen Miteinander zu starten. Wir haben dort schon sehr bald gemerkt, dass wir auf Augenhöhe kommunizieren können, und das hat sich die ganzen drei Jahre auch sehr bewährt.

Auf unserem gemeinsamen Weg haben wir uns immer bemüht, bei allen Aktivitäten den Heiligen Geist zu spüren und dabei die Firmlinge einzubeziehen. Um nur ein paar Beispiele aufzuzählen: Kirchenübernachtung, Bogenschießen mit Paten und Firmlingen, Besuch bei Sr. Maria Immacu-

lata im Kloster Gwigen, Treffen mit dem Gefängnisseelsorger, gemeinsame Planung und Durchführung unseres Sozialprojektes. Als krönender Abschluss dürfen wir unsere Berlinreise nicht vergessen.

So im Rückblick war es für uns die richtige Entscheidung, die Firmlinge aktiv am Programm teilhaben zu lassen und wir haben gespürt, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind.

Für uns war dieser Weg ein Besonderer, die Jugendlichen zu begleiten und dabei sehr stark zu spüren, wie wir als Gruppe harmonieren.

Danke für diese wertvolle und gemeinsame Zeit mit euch!

Conny Willer, Doris Fleisch, Margot Zwing



WILLER

Hallo Kinder!

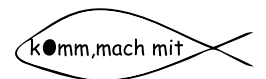
„Gelobt seist du, mein Herr,
für unsere Schwester Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt,
mit bunten Blumen und Kräutern.“

Dies ist eine Strophe aus dem Sonnen-
gesang von Franz von Assisi. Er lebte
in Armut und sein Leben bestand da-
raus, hilfsbereit zu sein und in Liebe
allen Lebewesen zu begegnen. Er ach-
tete und wertschätzte die Natur und
erzählte allen Menschen, Tieren und
Pflanzen von der großen Liebe Gottes.
Gott hat uns die Erde anvertraut. Wir
sind ein Teil dieser Erde. Unsere Erde
hat Platz für uns alle. Aber oft gehen
wir an der Schönheit der Schöpfung
achtlos vorbei.

Lasst uns wie Franz von Assisi immer
wieder Freude daran finden. Öffnen
wir unsere Augen, dass wir immer wie-
der die Wunder unserer Erde entde-
cken.

Einen schönen Sommer und erholsame
Ferien

wünscht euch Dagmar
dagmar.mueller@aon.at





Eine gespaltene Haltung zu Tieren

Achtung vor der Schöpfung braucht Mitgefühl



RUPP

Vielleicht wird gerade im Umgang der Menschen mit den Tieren am deutlichsten unser oft vordergründiges und zwiespältiges Verhältnis gegenüber der Schöpfung und Umwelt erkennbar. Einerseits fühlen wir uns ihnen nahe, entwickeln enge und freundschaftliche Beziehungen zu ihnen. Andererseits lassen wir es zu, dass Tiere rücksichtslos ausgebeutet, abgeschlachtet oder für industrielle, ökonomische und auch Forschungszwecke massenhaft geopfert werden. Dass Tiere unser Leben bereichern und auch bedingen, bewahrt uns nicht davor, sie auszunutzen, zu quälen und zu vernichten.

Welche allgemeine ethische Verantwortung haben Menschen gegenüber Tieren?

Jeder mitfühlende Mensch erfährt, wie ähnlich uns die Haustiere sind. Geboten ist der Respekt vor den jeweiligen Bedürfnissen der verschiedenen Arten. Dann dürfen wir nicht zulassen, dass etwa Ferkel ohne Betäubung kastriert oder Kälbern die Hörner ausgebrannt werden. Das tut denen genauso weh wie uns. Wenn wir die landwirtschaftlich gehaltenen Tiere schon als Schnitzel, Würste und Braten verzehren, dann ist es die Verantwortung jedes Einzelnen, dass diese Lebewesen ein möglichst gutes Leben haben und einen stressfreien Tod. Also beim Einkauf und beim Fleischessen achtsam sein!

Welchen Stellenwert haben Tiere in unserer Gesellschaft?

Unsere Gesellschaft nimmt gegenüber Tieren extreme Positionen ein. Einerseits sind sie Familienmitglieder, welche eine wichtige und oft heilsame Rolle im Zusammenleben für Menschen spielen. Als solche werden sie geliebt und geschützt. Andererseits gelten sie als Ware und Nahrung für uns Menschen und als dieses Fleisch wollen wir sie nicht als Lebewesen betrachten. Sie werden in der industriellen Tierhaltung zur Ware entwertet und nicht als LEBEWesen geachtet. Der achtlose Fleischkonsum in unserer verwöhnten Wegwerfgesellschaft ist für mich eine Sünde, die wir an unseren Mitgeschöpfen begehen.

In welcher Form verfügen (Wirbel) Tiere über ein „Seelenleben“?

Die Wissenschaft bestätigt immer mehr, dass Tiere Gefühle wie Schmerzen, Trauer, Eifersucht, Freude empfinden. Es wird auch immer deutlicher, dass z. B. Affen oder Raben sogar über eine sog. „theory of mind“ verfügen, das heißt, sie wissen was ihre Artgenossen denken und können sich somit in andere hineinversetzen – was doch schon sehr menschlich anmutet! Andere Tiere haben je nach Entwicklungsstand dieselben Empfindungen und Instinkte wie Menschen – Mutterliebe zum Beispiel.

In welchen Forschungsgebieten gelten Tierversuche als unverzichtbar, wo sollten sie abgeschafft werden?

Tierversuche etwa bei Menschenaffen sind ethisch nicht vertretbar. Bei den anderen experimentellen Versuchsanordnungen sollte viel strenger auf Notwendigkeit, Schmerzreduktion und bessere Haltungsbedingungen geachtet werden. Aber das ist ein Kampf David gegen Goliath.

Wie stehen (Haus-, Nutz-) Tiere zu Menschen? Was „sehen“ sie in uns?

Ich staune immer wieder, wie duldsam

und großzügig die Tiere mit uns Menschen sind. Wie viel sie sich gefallen lassen, obwohl sie oft stärker sind und uns in vielen Fähigkeiten überlegen sind. Haustiere haben ein solch grenzenloses Vertrauen in ihre Halter!

Wovon hängt die Lebensqualität von Haus-, Nutztieren ab?

Davon, dass wir ihnen erlauben, ihre notwendigsten Bedürfnisse auszuleben mit genügend Platz, gutem Futter und ihnen den Kontakt mit Artgenossen ermöglichen.

Welche Bedeutung haben Haustiere für ihre menschlichen Mitbewohner?

Ihre Rolle als Sozialpartner für Kinder, alleinstehende Menschen und in Familien wird meist unterschätzt. Sie sind treue Freunde, bringen die Menschen häufig miteinander in Kontakt und zum Lachen. Mit Tieren zusammenzuleben, „erdet“ die Menschen und beschert ihnen vermehrte körperliche und seelische Gesundheit.

Wie sollte der Mensch in die „Regulation“ von Wildtieren eingreifen?

Es gibt eine ethisch vertretbare Jagd. Die Voraussetzungen für diese sind bei uns noch nicht umgesetzt. Wildtierschutz heißt, dass wir ihren Lebensraum radikal schützen.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@parfarre-lochau.at

Zur Person

Dr. Andrea Rupp

Jahrgang 1959

Tierärztin

verheiratet

2 Kinder



Die päpstliche Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus

Papst Franziskus hat im Mai 2015 mit diesen Verlautbarungen sehr umfassend und hochaktuell zu brennenden Themen in Sachen Mitwelt/Natur Stellung bezogen. Die Erdgeschichte ist ein anhaltender Entwicklungsprozess und eine Grundlage bietet die Evolutionsforschung und die These, dass alles in Bewegung ist. Im 19. Jahrhundert hat man sich in Sachen Entwicklungsverlauf vor allem auf die Darwin'sche Theorie eingeschworen, einer These, die eine bessere Anpassung aller Organismen an ihre Umwelt vorsieht, basierend auf der Erkenntnis, dass es verwandte Baupläne allen Lebens gibt. Das Wort Umwelt beschreibt zunächst lediglich das uns umgebende Land/die Welt. Erst mit der **Definition Umwelt = Ökosystem / Natur** wird die Umgebung eines Lebewesens herausgestellt, im Sinne von Einwirkung und Beeinflussung der Lebensumstände.

Der Mensch hat sich die Erde sozusagen „untertan“ gemacht hat, sie verändert sich durch klimatische, menschheitsgeschichtliche, politische und viele andere Einflüsse. Und wie haben unsere Vorfahren mit der radikalen Veränderung durch Sesshaftwerdung, durch Städtebildung, durch Industrialisierung reagiert? Wie haben z. B. Völkerwanderungen, Kriege, Naturkatastrophen und auch Epidemien ihre Umwelt verändert? Und im Hier und Heute steht die Ausbeutung der Natur, die Ignoranz verschiedener Industriestaaten, das stete Streben nach Superlativen und Gewinnmaximierung usw. ganz vorne und wird wirksam durch die Werbeindustrie unters Volk gebracht.

In ganz frühen Zeiten war man auf die ureigenste Umgebung konzentriert, der Boden deckte ernährungstechnisch die Bedürfnisse. In den Städten wurde Markt gehalten. Der Reiz von Neuem, Exotischem wurde

geweckt. Mit dem Wandel einer religiös geprägten Weltanschauung, die Gott im geistigen Zentrum der Welt sah, hin zu dem im Zentrum stehenden Menschen/Individuum, war eine neue Ära angebrochen. Die Naturwissenschaften boten neue Denkmodelle, trieben zusammen mit dem Buchdruck, der Mobilität, der fortschreitenden Technisierung in immer größer werdenden schnellen Schritten die Moderne auf allen Gebieten voran. Und diese Entwicklung ist mit der Globalisierung eine noch rasantere geworden.

Nur ein kleines Beispiel: War es z. B. im Mittelalter ein Privileg für die Bauern, in den kleinen Gassen einer Stadt den „Hausmist“ mit dem Fuhrwagen einzusammeln und mit diesem die Felder zu düngen, so ist die Müllentsorgung heute zu einem problemgeladenen Dauerbrenner geworden und je nach Verortung auf unserem Planeten werden Mangel und Überfluss unserer Gesellschaft auf den Müllhalden sichtbar.

Die Komplexität des Themas lässt für mich ein Fazit zu: Große Entwicklungen in Sachen Klimawandel lassen sich möglicherweise nicht aufhalten. Jeder verantwortungsbewusste Einzelne kann für sich entscheiden, wie er die ihn umgebende Welt schützt, die Ressourcen nutzt, ohne sie auszubuten - wie auch immer!

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:
www.pfarre-lochau.at/infos/

Wir danken

... allen Chören, Gruppen und Einzelpersonen, welche die heurigen **Maiandachten** besonders ansprechend und feierlich zu Ehren unserer Gottesmutter gestaltet haben. Die Besucher erlebten besinnliche und erbauliche Stunden!

... den SpenderInnen, die den schönen Betrag von insgesamt € 1.720,- für die Druckkosten auf das Konto des **Pfarrblattes** einbezahlt haben. Dies gibt dem Pfarrblatt-Team Auftrieb und Motivation!
Gerne nehmen wir jederzeit Spenden für unser Pfarrblatt entgegen:
Pfarre Lochau -
IBAN AT 30 3743 9000 0314 4151.

Papst Franziskus

nimmt immer wieder zu aktuellen Themen unseres Lebens Stellung. Seine Aktivitäten und täglichen Ansprachen können im Internet jederzeit abgerufen werden.

<https://de.zenit.org/>
„Die Welt von Rom aus gesehen“
oder unter
<http://de.radiovaticana.va/>

Zenit und Radio Vatikan sind Nachrichtenagenturen, die objektive und professionelle Berichterstattung über Papst Franziskus und die Entwicklungen in der Katholischen Kirche zur Verfügung stellen.



In unserer Kirche ist eine induktive Höranlage installiert.

Sie setzen sich in die Reihen hinter dem Mittelgang und schalten Ihr Hörgerät auf die Stellung „T“ ein. Dann hören Sie „Gottes Wort in Ihrem Ohr“!



Taufen



Lorenz Zußner

Eltern: Harald und Verena Zußner
Am Vögel 12
Taufe am 21.05.2017 in Langen bei Bregenz



Alexander Schauer

Eltern: Ibolya und Thomas Schauer
Hoferstraße 19
Taufe am 04.06. in Feldkirch Altenstadt



Lara Sophie Maas

Eltern: Michael und Katrin Maas
Alberlochstraße 4
Taufe am 24.06.2017



Samuel Klausner

Eltern: Jerome Klausner und Kerstin Geser
Lustenau
Taufe am 24.06.2017

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Messe und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

Sonntag, 10.09.2017 um 10.00 Uhr
Samstag, 23.09.2017 um 15.00 Uhr
Sonntag, 08.10.2017 um 10.00 Uhr
Samstag, 28.10.2017 um 15.00 Uhr
Sonntag, 12.11.2017 um 10.00 Uhr
Samstag, 25.11.2017 um 15.00 Uhr

Trauung



Hannes Kadisch und Nicole Holzer

Bregenz
Trauung am 09.06.2017

„Betäawon“ – Guten Appetit!

Am Samstag, 29.4.2017, lud Ursula alle Begeisterten „Zu Tisch bei den Patriarchen und bei Jesus“! Eine bunt gemischte Gruppe aus Lochauern und Eichenbergern traf sich neugierig und hungrig im Lochauer Pfarrheim, wo alle herzlichst mit einem Tee begrüßt wurden. Anschließend konnte man es sich auf Decken und Kissen am Boden gemütlich machen und Anna-Maria, Ursulas Tochter, zeigte Fotos von ihrer Israelreise. So auf das Thema eingestimmt wurde das „biblische“ Menü besprochen. Ein Teil der Speisen war schon vorbereitet, der Rest wurde in kleinen Gruppen mit viel Liebe zubereitet. Dabei entstanden viele nette Gespräche. Nach einem kleinen Aperitif nahmen wir am wunderschön gedeckten Tisch Platz. Vor jedem Gang lasen wir eine passende Bibelstelle und sangen ein Lied. So war das Ganze

nicht nur ein Schmaus für den Körper, auch für die Seele war was dabei! Angefangen vom Salat Joseph, Saras Fladenbrot, über Davids Feldeintopf bis zur Datteltorte Jericho ... wir wussten nicht, was wir zuerst probieren sollten! Nach dem gemeinsamen Aufräumen bekamen wir noch den Segen und gingen reich beschenkt nach Hause.

Ursula Lau
ursula.lau@pfarre-lochau.at



LAU

Wortgottesfeier zum Vatertag

Die Männer unseres Pfarrgemeinderates gestalteten eine besinnliche und gedankenvolle Wortgottesfeier zum Vatertag, zu der viele Väter mit ihren Familien und Gäste gekommen sind. Die Feier stand unter dem dynamischen Thema „Vater sein“. Musikalisch begleitet wurde sie von der Musikmittelschule Bregenz unter der Leitung von Elmar Halder. Abschließend brachte Larissa Rädler noch ein amüsanteres Vatertagsgedicht. Im Anschluss daran organisierten die Frauen eine Agape, zu der sich viele Besucher bei strahlendem Sonnenschein auf dem Pfarrplatz einfanden. Es war ein geselliges und fröhliches Beisammensein.

Annemarie Bernhard



Einladung zum 2. Lebensfest

Wir vom Team Beziehung & Familie dürfen mittlerweile seit vier Jahren die Neugeborenen in unserer Pfarre willkommen heißen.

Inzwischen sind die Kinder zu kleinen Persönlichkeiten gereift. Diese Schritte des Lebens wollen wir mit den Familien feiern.

Bereits vor zwei Jahren haben wir mit den Jahrgängen 2013 bis Juli 2015 ein tolles Lebensfest gefeiert. Jetzt freuen wir uns, all jene Familien einzuladen, deren Kinder in der Zeit zwischen 01.07.2015 und 30.06.2017 geboren wurden.

Unser 2. Lebensfest feiern wir am **14.10.2017 von 15:00 bis 16:30 Uhr** zuerst mit einem kleinen Impulsvortrag in der Kirche und danach mit einem gemütlichen Hock im Pfarrheim. Die betreffenden Familien erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung mit Anmelde-möglichkeit.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen!

Sylvia Klagian-Schmelzenbach, Tanja Kogler, Birgit Moosbrugger, Andrea Raidt, Julia Strasser-Spieler und Judith Zortea

Familienmesse mit Erntedankfest

mitgestaltet von den Bäuerinnen am 17. September um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche



WAIBEL

Jesusfeier

am 22. Oktober um 10.30 Uhr im Pfarrheim

Wir besuchen anlässlich unserer

Pfarrwallfahrt

das **Kloster Bonlanden** – gute Erde. So heißt der Ort, an dem die franziskanische Ordensgemeinschaft lebt. Die eindrucksvolle Klosteranlage liegt im Illertal zw. Oberschwaben und Allgäu.

Termin: **Donnerstag, 28.9.2017**
Abfahrt: 13.30 Uhr bei der Kirche

Auf rege Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Soziales



Caritas-Hungerkampagne

Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006, Kennwort: Sammlung gegen Hunger

Erlagscheine liegen in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!

In der

Wallfahrtskirche auf dem Gebhardsberg

werden folgende Gottesdienste angeboten:

Sonntag, 27.8., um 10 Uhr Eucharistiefeier mit Bischof Benno Elbs;

von Montag, 28.8., bis einschließlich Sonntag, 3.9., täglich um 9 Uhr Eucharistiefeier;

Mittwoch, 30.8., um 19 Uhr Abend-segen mit Bischof Benno Elbs.

Herzliche Einladung zur

Eucharistiefeier bei der Feuerwehr Lochau

am Sonntag, 24. September 2017, um 10 Uhr

anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Lochau

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, Anneliese Gorbach, PAss. Ursula Lau, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: Georg Sander / pixelio.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
31.10.2017



Unsere Verstorbenen

Gott hilft uns nicht immer
am Leid vorbei,
aber er hilft uns hindurch.

Albrecht Bengel



**Robert
Hämmerle**
* 1953
† 05.06.2017



Erwin Bennat
* 1921
† 12.06.2017

Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von
14.30 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarrheim.

In den Monaten Juli, August und
September ist kein Trauercafé.

Termine: **7.10.2017 4.11.2017**



Werner Rüscher
* 1938
† 17.06.2017



Irmgard Gorbach
* 1930
† 23.06.2017

Neuer Pastoralpraktikant Pater Richard Cardoso

Ich gehöre zur Ordensgemeinschaft der Steyler Missionare in Dornbirn. Ich komme aus Indien, bin 36 Jahre alt und wurde 2016 zum Priester geweiht. Seit einem Jahr lebe ich in Österreich und werde in Eichenberg und Lochau zwei Pastoraljahre machen. In Indien habe ich eine Ausbildung für Marinavigation- und Marineingenieur gemacht und dann zwei Jahre als Seemann auf einem Schiff gearbeitet.

Dabei machte ich Erfahrungen mit Menschen in unterschiedlichsten Ländern der Welt. Aus vielen Begegnungen mit Menschen in Armut und Not heraus habe ich mich für den Ruf Gottes entschieden, Priester zu werden. Jetzt freue ich mich sehr darüber, dass ich in den beiden Pfarreien lernen und arbeiten darf.

P. Richard Cardoso



CARDOSO

Wir gratulieren

Der „Chor Generations“ feiert heute sein 25-jähriges Jubiläum. Aus der Begleitung der Heranwachsenden zur Firmung und der Freude am gemeinsamen Singen entstand durch Hansjörg und Christel Baldauf der Chor verschiedener Generationen. Er ist eine wertvolle Bereicherung bei der

Gestaltung unserer Gottesdienste. Wir gratulieren den Sängerinnen und Sängern, und vor allem sei dem Chorleiter Hansjörg Baldauf für sein großes, ehrenamtliches Engagement während 25 Jahren ein herzliches Danke gesagt. Ad multos annos!



CHOR GENERATIONS



Auch der gesellige Teil kommt im Chorleben nicht zu kurz, hier bei einer Wanderung in die Engenlochschlucht in Hittisau

CHOR GENERATIONS



Juli

Dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

Sa 08.07. 14.00 Uhr Taufe von Paul Wagner
19.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Ursula Lau und Birgit Bonner; anschließend Konzert des Blechbläserquartetts „Deciso Brass“ in der Pfarrkirche

Do 13.07. 19.00 Uhr Hl. Messe entfällt
19.45 Uhr Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim

So 23.07 10.00 Uhr Eucharistiefeier beim Dorffest im Schulhof – Opfer für die Caritas

So 30.07. 10.00 Uhr Wortgottesfeier gestaltet von Georg Bertel und Birgit Bonner – Opfer für Christophorusaktion

August

Die zeitgenössischen Künstler mögen durch ihre Kreativität vielen helfen, die Schönheit der Schöpfung zu entdecken.

Sa 05.08. 17.00 Uhr Goldene Hochzeit von Klaus und Erna Gögl

Sa 12.08. 19.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Ingrid Böhler und Peter Holzner

Di 15.08. Maria Himmelfahrt 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung, Start im Pfarrgarten



Blumen- und Kräutersegnung WAIBEL

Fr 18.08 19.00 Uhr Eucharistiefeier bei der Rochuskapelle, anschließend gemütlicher Hock; bei schlechtem Wetter in der Kirche

So 20.08. 10.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum und Birgit Bonner

So 27.08. Fest des Diözesanpatrons Hl. Gebhard 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Verabschiedung unserer PAss. Ursula Lau

September

Missionarischer Geist möge unsere Pfarren inspirieren, den Glauben mitzuteilen und die Liebe sichtbar zu machen.

Fr 01.09. Krankenkommunion

So 10.09. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe von Taya und Aaron Schönborn

Mo 11.09. 08.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der VS

Di 12.09. 07.50 Uhr Multireligiöse Feier zum Schulbeginn der Mittelschule im Musikraum

Sa 16.09. 19.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Gerold Münst und Georg Bertel

So 17.09. Erntedank – Familienmesse
10.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet von Bäuerinnen

Sa 23.09. 11.30 Uhr Diamantene Hochzeit von Theresia und Hubert Leitner
15.00 Uhr Taufe von Joshua Lissy

So 24.09. 10.00 Uhr Eucharistiefeier beim Feuerwehrhaus mit anschließendem Frühstück mit dem Musikverein

Do 28.09. 19.00 Uhr Keine Hl. Messe
 Pfarrwallfahrt ins Kloster Bonlanden

Fr 29.09. 16.00 Uhr Trauung von Elfi Rhomberg und Markus Müller

Sa 30.09. 19.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum und Peter Holzner

Oktober

Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: Um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.

So 01.10. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Firmlinge, die 2018 gefirmt werden; musikalisch gestaltet von Vanessa Pasolli
11.00 Uhr Eucharistiefeier bei der Theresienkapelle am Pfänder, gestaltet vom Gesangverein Lochau

Fr 06.10. Krankenkommunion

Sa 07.10. Trauercafé im Pfarrheim

So 08.10 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

So 15.10. 10.00 Uhr Wortgottesfeier, gestaltet von Edgar Ferchl-Blum und Gerold Münst

So 22.10. Weltmissionssonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier; anschl. Kartoffeltag im Pfarrheim
10.30 Uhr Jesusfeier im Pfarrheim

Sa 28.10. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit

November

Für die Christen in Asien: Dass sie durch ihr Zeugnis für das Evangelium in Wort und Tat den Dialog, den Frieden und das gegenseitige Verstehen fördern, besonders in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen.

Mi 01.11. Hochfest Allerheiligen 10.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor
14.00 Uhr Totengedenken mit Gräbersegnung

Do 02.11. Allerseelen 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit namentlichem Gedenken aller Verstorbenen des letzten Jahres

Fr 03.11. Krankenkommunion

Sa 04.11. Trauercafé im Pfarrheim

So 05.11. Seelensonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Ehrung der gefallenen Soldaten und zivilen Opfer der beiden Weltkriege; Musikalische Gestaltung: MV-Lochau und Gesangverein Lochau

So 12.11. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

So 19.11. Welttag der Armen 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; musikalisch gestaltet vom Kinderchor – 1. Gemeinschaftstag

Der Urlaub von Pfr. Gerhard Mähr ist von Montag, 24.07.2017 bis Montag, 14.08.2017. Bei Todesfällen und dringenden seelsorglichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	18.10 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.

Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die verfolgten Christen von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr .

Der Gottesdienst am Donnerstag entfällt in den Sommerferien!



WENDL

Neun junge Menschen aus unserer Pfarre wurden am 17. Juni in einer beeindruckenden Eucharistiefeier durch **Bischof Kräutler gefirmt**. Als Geschenk erhielten sie von der Pfarrgemeinde einen Regiestuhl als Symbol, dass sie die Regisseure auf ihrem persönlichen Glaubensweg sind.



REICHART

Erfolgreich war das zweite **Sommerfest der Pfarre** nach der Vater-Unser-Feier und Kindersegnung im Gottesdienst. Pfarrplatz und Pfarrheim wurden zur Bühne für Spiel, Musik und Begegnung. Danke dem Organisationsteam!



BÖHLER

Der **Pfarrausflug** führte 40 Pfarrangehörige bei herrlichem Wetter durch den Bregenzerwald ins wunderschöne Lechtal nach Elbigenalp zur „Geierwally“.



JACQ

Gratulation zur **Diamantenen Hochzeit von Trudi und Josef Hegetsberger**. Herzlichen Dank für die großzügige Spende an die Caritas in Lochau.



BEMETZ

Die erste „**Lange Nacht der Kirche**“ in Lochau war ein voller Erfolg. Ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm wurde geboten – eine Nacht mit Atmosphäre! Danke den Organisatoren!